

O Jesu, Jesu, Gottes Sohn

Text: Johann Herrmann (1585-1647)

Musik: Philipp Nicolai (1556-1608)

1. O Je - su, Je - su, Got - tes Sohn, mein Hei - land und mein Gna - den -
2. Dies ist mein Schmerz, das krän - ket mich, dass ich nicht g'nug kann lie - ben
3. Durch Dei - ne Kraft treff ich das Ziel, dass ich, so - viel ich soll und

5

thron, mein Schatz, mein Freund und Won - ne, Du weißt es, dass ich
Dich, wie ich Dich lie - ben woll - te! Ich werd von Tag zu
will, Dich all - zeit lie - ben mö - ge. Nichts auf der gan - zen

9

re - de wahr, vor Dir ist al - les son - nen - klar und
Tag ent - zünd't. Je mehr ich lieb, je mehr ich find, dass
wei - ten Welt, Pracht, Wol - lust, Freu - de, Ehr und Geld, wenn

13

kla - rer als die Son - ne; herz - lich lieb ich
ich Dich lie - ben soll - te. Von Dir lass mir
ich es recht er - wä - ge, kann mich ohn Dich

17



mit Ge - fal - len Dich vor al - len; nichts auf Er -
 Dei - ne Gü - te ins Ge - mü - te lieb - lich flie -
 gnüg - sam la - ben; ich muss ha - ben rei - ne Lie -

20



den kann und mag mir lie - ber wer - den.
 ßen, so wird sich die Lieb er - gie - ßen.
 be, die tröst't, wenn ich mich be - trü - be.

4. Drum lass ich billig dies allein,
 o Jesu, meine Sorge sein,
 dass ich Dich herzlich liebe,
 dass ich in dem, was Dir gefällt
 und mir Dein klares Wort vermeld't,
 aus Liebe mich stets übe,
 bis ich endlich
 werd abscheiden und mit Freuden zu Dir kommen,
 aller Trübsal ganz entnommen.